

Was ist ein Vorbandler?

„Was ist ein Vorbandler?“

Diese Frage stellten sich die Bewohner von Tal, seit der königliche Bote die Bekanntmachung aufgehängt hatte.



Gesucht: Vorbandler

Belohnung: 10 Goldstücke

stand in großen Buchstaben auf braunem Pergament. Daneben prankte das Wappen des Königs, ein Drache auf gelbem Grund.

Seine Schuppen schimmerten in den Farben des Meeres und die Flügel waren weit geöffnet, als wollte er jeden Moment losfliegen und auf dem vergifteten Papier nur einen leeren Platz zurücklassen. Drachen gab es schon lange nicht mehr in Tal, doch die Alten wurden nicht müde, die abenteuerlichsten Geschichten über sie zu erzählen.

Seit drei Tagen hing die Bekanntmachung nun schon an zwei rostigen Nägeln vor dem Versammlungshaus und immer wieder bildeten sich kleine Gruppen, um über den Vorbandler zu diskutieren.

„Ich habe gestern im Wald einen gesehen“, sagte Lilli Weißhof, die Kräuterfrau, und hob stolz den Kopf. „Ich habe gerade Nieswurz gesammelt, als er plötzlich hinter einem Baum hervorschaute.“

„Und wie sah er aus?“

„War er groß?“

„Oder gefährlich?“

Lilli senkte die Stimme, als würde sie ein Geheimnis verraten.

„Von seinem Gesicht habe ich nichts gesehen, aber er trug ein langes, rotes Gewand, das flatterte und wehte, als sei es lebendig.“

ANSICHT

NETZWERK



Bill Hartbeil, der Metzger, lachte dröhnend.
„Du hast die Tücher der Färberin gesehen



netzwerk
lernen

[zur Vollversion](#)

und deine Augen haben dir einen Streich gespielt, altes Weib. Die Färberin wäscht sie an der Quelle im Wald und hängt sie dort zum Trocknen auf. Nein, ein Vorbandler sieht ganz anders aus.“

„Hast du etwa einen gesehen?“, rief Bartel, sein Sohn, und zupfte ihn neugierig am Ärmel.

„Bitte erzähl uns von ihm.“

„Bitte, bitte“, wiederholte Burghard, Bartels kleiner Bruder.

„Na gut“, sagte Bill und strich seinem jüngsten Sohn über das blonde Haar. „Aber seid gewarnt, es ist eine erschreckende Geschichte über ein fürchterliches Untier.“

„Erzähl sie uns!“, rief Bartel.